Was schtrömt das Volch?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-493454

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Meinig

As isch amool a Voogal gsii, z Ägypta deena, dä hätt si so alli füüftuusig Jöörli selbar varbrennt, isch ins Füür iihaghockht und isch als junga Voogal, suubar gschträälat, zu da Flamma ussa gflooga.

Söttigi Vöögal wia dä Föönigs gits kharioosarwiis au hütt no. Vor khurzar Zitt isch aina z Zürri dunna gsi. Dar säb Voogal hätt si zwor nitt sälbar ins Füür iina ghöckht, är hätt si nu sümboolisch in da Flamma dinna wella putza. Harlan haißt dä Voogal und hätt untaram Hitlar dar grausigscht Film gmacht, wo je a Reschissöör gmacht hätt. Mägam «Jud Süß» hend tuusigi und abartuusigi vu Mentscha müassa z Lääba loo – dar Härr Harlan isch abar jetz khai Naazi meeh, macht witar Film, und well ma in dar Schwizz vu siina Schtraifa nüt meeh wüssa will, hätt är aswo ufara Wiisa dar Negativ-Film vum Jud Süß varbrennt. Zersch hätt är wella a grooßas Fäscht mahha, mit Iiladiga und aso. As hend abar alli apgwunkha, und so hätt är a Schtuckh Film varbrennt «unter Ausschluß der Oeffentlichkeit», und maint jetz, är sej widar suubar übar z Niaraschtuckh. I abar maina, as tejs mit dem föönigsla nit aso ganz, so weenig, wia wenn dar Hitlar nu siina «Khampf» varbrennt hetti, schtatt si sälbar. Wenn dia Tütscha – laidar – dar Harlan entnazifiziart hend, so söllands vu miar uus siini Film dussa laufa loo, miar bruuhand in dar Schwizz dinna khai Opfargeng ... WS

Geschütteltes

Und wenn die Mutter stets will sparen,
fürs Baby langt es zu Spielwaren.

☆

Wenn einer heimlich langt
Nach Uhren, Schmuck und Siegelringen,
dann hört man eher brummen ihn
als hinter Schloß und Riegel singen.

☆

Nach einem Wink des neuesten Journals
trägt in Paris man abends meist nur Schals.

Auch Einer II

Liebe Freunde! Das Ergebnis unserer letzten Umfrage ist erfreulich: über tausend Postkarten mit beinahe zwölfhundert Antworten wurden nach Rorschach gesandt. Wir prüften die Textvorschläge sorgfältig und veröffentlichen hier die besten Antworten auf die Frage zu obiger Zeichnung: «Was schtrömt das Volch?» Viele Einsendungen gleichen sich inhaltlich. Die am prägnantesten abgefaßte Antwort erhielt den Vorzug. Allen Teilnehmern vielen Dank. Bald folgt wieder ein fröhlicher Leser-Wettbewerb. Die Einsender der nachfolgenden Antworten erhalten in den nächsten Tagen entweder einen Gutschein für ein Nebi-Abonnement oder eine Buchgabe.

Textredaktion

Was schtrömt das Volch?

s wird zwölfi si! S. D., Bern

d Menagerie vom Giovannetti isch uf e Märtplatz gfahre! L. D., Langenthal

Dert vorne schtaht en Chrankewage! T. B., Zürich

De Dutti hät hüt sini erschti Selbschtbedienigs-Bank uftue! P. H., Frauenfeld

De Molotow isch z Gemf im Schtacheldroht hange blibe. H. B., Wienacht

Aber Nebi, was fallt dir denn au i, wo mir doch alli üsen Wage händ! E. W., Locarno

Was schtrömt das Volch auf allen Wegen?
Am Pedalör de Scharm entgegen! H. N., Oberurnen

175. Wiederholung der Sonntagsmatinée im Studio 28: «Das Weib bei fremden Völkern.» E. D., Zürich

En Poli schriibt en Velofahrer uf wäg sinere alte Nummere. E. O., Zürich

Äntweder: es brennt
oder de Ferdi rennt! E. St., Männedorf

Das nimmt mi au wunder, drum lauf i mit! M. G., Zuchwil

Hine verchaufeds Abzeiche! G. Sch., Horgen

De Bö händs ufbotte a d Konferänz uf Gämf! U. B., Kreuzlingen

Giovannettis Schiff ist am Bürkliplatz gelandet! H. F., Zürich

Si wüssands nit, dia vordara varteggand na Tuussicht! E. R., Thusis

Im Zürcher Bahnhof soll ein Basler stehen, der nicht heim will! M. M., Dornach

Eine Altwohnung ist zu vermieten! K. G., Rorschach

Ganz sicher: nid z Chile! D. W., Aarburg

Si wänd de Hitsch verhaue wäge siner Meinig vom Schport (siehe Nebi Nr. 15)! W. Z., Amriswil

d Ida Schöpfer isch heichoo! H. B., Grindelwald

Ohä, da vorne häts gklöpft! W. V., Bern

An der Zürifasnacht: Lueg en Böögg! S. W., Zürich

Am Kiosk hangi e neus Helgeli vos Königs vo England! N. F., Brugg

Auf dem Weg zur Arbeit. Vor mir schreitet anmutig eine Dame mit herrlichem Haarwuchs. Romandichter würden ihn als «sanft fließend» klischieren. Ich kann ihr Gesicht nicht sehen. Ich brauche es auch nicht zu sehen, um zu erfahren, ob es das hält, was die Frisur verspricht. Denn jetzt kommt aus der entgegengesetzten Richtung eine Dame von auffallender Schönheit daher und wirft der mir Vorangehenden spöttisch-mißbilligende (lies: neidische) Blicke zu. Da weiß ich es: Die Dame vor mir ist hübsch. RD